

NEUNKIRCHER RUNDSCHAU

SPORT REGIONAL

Wenn Schiedsrichter gegeneinander antreten Seite C 4

NEUNKIRCHEN

Pianist Ratko Delorko spielt bei Fliedner Festival. Seite C 6

MIT EPPELBORN, ILLINGEN, MERCHWEILER, NEUNKIRCHEN, OTTWEILER, SCHIFFWEILER UND SPIESEN-ELVERSBERG

Fette Beats statt Deutsch und Mathematik

Die Auszeichnung als sportbewegte Schule Saar trägt die Walter-Bernstein-Grundschule in Schiffweiler seit 2023. Seit dem Schuljahr 2024/25 nimmt sie am Schulversuch „Sportlich bewegte Grundschule“ mit einer verbindlichen dritten Sportstunde pro Woche teil. Nun sorgte eine mobile Tanzschule für Bewegung. Die SZ hat in der Mühlbachhalle vorbeigeschaut.

VON CAROLIN MERKEL

SCHIFFWEILER Nebelschwaden ziehen durch die Mühlbachhalle, bunte Licher flackern auf. Dazu dröhnt es aus den Lautsprechern: „I like to move it“.

Spätestens jetzt hält keiner der 492 Füße mehr still. Ausgelassen hüpfen die 246 Kinder der Klassenstufen eins bis vier in der Halle auf und ab. Es wird gestampft, geklatscht, die Arme fliegen in die Luft. Die Musik ist Motivation. Und schnell steht fest: Wer morgens um 10 Uhr schon so ausgelassen tanzt, dem muss es einfach gut gehen.

Davon sind vor allem die beiden Coaches Sam und Chris überzeugt. Für zwei Schulstunden haben die das Regiment an der Werner-Bernstein-Grundschule in Schiffweiler

übernommen. Und sie ziehen die Schulgemeinschaft blitzschnell in ihren Bann. Von der Bühne aus geben sie nur ein ganz kurzes Kommando und schon geht es los. „Wir wollen den Kindern nicht zu viele Vorgaben geben, sie sollen die Freiheit haben, so zu tanzen, wie es ihnen guttut. Darum geht es uns. Nur dann kann Begeisterung entstehen“, erklärt Chris. Gemeinsam mit seinem Teamkollegen Sam besucht er Schulen in ganz Deutschland. Mittlerweile sind es 350 in allen Bundesländern. „Es ist egal, wie viele Schüler vor uns stehen, am Ende sollen sie alle zusammen Spaß an der Bewegung haben und ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln.“

Bewegung, berichtet der ausgebildete Tanzlehrer, der mit seinem Teamkollegen eine Tanzschule in Neuwied führt, sei entscheidend für die Persönlichkeitsentwicklung. Die Idee, mit einem Tanz-

„Wir wollen den Kindern nicht zu viele Vorgaben geben, sie sollen die Freiheit haben, so zu tanzen, wie es ihnen guttut. Darum geht es uns. Nur dann kann Begeisterung entstehen.“

Chris
Tanzcoach aus Neuwied

event an Schulen zu gehen, komme aus der Praxis in der Tanzschule, sagt Coach Chris. „Wir erleben dort täglich, was Kinder brauchen und mögen. Da sich die Gesellschaft sehr schnell ändert, feilen wir immer an unserem Konzept und nutzen die Chance, mit unserem Angebot gleichzeitig Bewegung und Bildung zu vermitteln“, sagt der ausgebildete Tanzlehrer.

Und die beiden, lässig mit Hoodie und Trainingshose bekleidet, geben am Vormittag alles. Sie schaffen es in kürzester Zeit, dass alle Kinder mitmachen und auch durchhalten.



Die beiden Coaches Sam und Chris sorgten in der Mühlbachhalle für viel Bewegung.

FOTOS: CAROLIN MERKEL

In der ersten Reihe vor der Bühne haben sich Zoe und Kiara aus dem dritten Schuljahr einen Platz gesichert. „Ich gehe ins Zumba, schaffe da zwei Stunden“, verrät Kiara, und auch ihre Klassenkameradin kennt sich mit Tanzen aus: „Ich tanze Hip-Hop“. Beide sind vom ersten

Tanz an mit voller Begeisterung dabei, auch, „weil wir die ganzen Lieder kennen und toll finden“, sagen sie. Und auch obwohl sich die beiden täglich viel bewegen, finden sie das zusätzliche Angebot klasse: „Von uns aus könnte es noch mehr Sport in der Schule geben.“

Die zusätzliche dritte Wochenstunde Sport, erklärt Schulleiter Björn Denne, finde im Rahmen eines Schulversuchs statt. „Es werden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schiffweiler die pädagogischen und organisatorischen Möglichkeiten einer besonderen Sportorien-

tierung und Bewegungserziehung erprobt.“

Dabei seien auch immer Vereine mit im Boot. So konnten die Schüler Handball und Faustball in den vergangenen beiden Wochen ausprobieren. „Bewegung ist für die Kinder wichtig, weil sie sowohl die Konzentration als auch die Gesundheit fördert“, betont der Schulleiter. Neben der Digitalisierung, so Denne, sei auch die Bewegungsförderung an Schulen von großer Bedeutung. Beides erfordere Infrastruktur.

„Auf dem kleinen Dienstweg haben wir für heute mit der Gemeinschaftsschule die Sporthalle getauscht. Sie sind in unserer Schulturnhalle, dafür können wir die Mühlbachhalle nutzen. Das ist natürlich Luxus.“

Dennes besonderer Dank geht an den Schulförderverein. Dank eines guten finanziellen Polsters, verrät er, wurde es überhaupt erst möglich, dass das Tanzevent in Schiffweiler Station gemacht hat. Die Kosten in Höhe von 2500 Euro, so Denne, seien vom Förderverein übernommen worden. Bei der Begeisterung, die alle Kinder an den Tag legten, eine gute Investition.



Selbst Schulleiter Björn Denne hatte sichtlich viel Spaß bei „Move in School“.



246 Schülerinnen und Schüler der Walter-Bernstein-Grundschule erlebten zwei ganz besondere Schulstunden.

Autofahrerinnen touchieren sich bei Schiffweiler

NEUNKIRCHEN (red) Eine Autofahrerin aus Neunkirchen war am Samstag gegen 15.35 Uhr mit ihrem schwarzen Audi A5 auf der B 41 von Neunkirchen kommend Richtung Ottweiler unterwegs. Zugleich befährt eine Frau aus Saarbrücken die Straße mit einem schwarzen Renault Megane in der Gegenrichtung, wie es im Polizeibericht heißt. Zwischen der Anschlussstelle Schiffweiler und der Einmündung „Bei Bauershaus“ kam es zur leichten Kollision. Die Außen- und Innen- sowie die Heck- und Frontspiegel wurden hierbei beschädigt. Beide Fahrzeuge waren noch fahrbereit. Verletzt wurde niemand. Die Polizeiinspektion Neunkirchen sucht dennoch Zeugen, die den genauen Unfallhergang schildern können. Kontakt: Telefon (0 68 21) 20 30.

Merchweiler Rat streitet über Resolution

VON MARIA BOEWEN-DÖRR

MERCHWEILER Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung sorgte die von der SPD-Fraktion eingebrachte Resolution „Die Altschuldenhilfe des Bundes muss kommen!“ für eine Sitzungsunterbrechung. Die Mitglieder der CDU-Fraktion hatten noch Beratungsbedarf, da Albin Hanstein für die SPD-Fraktion eine sofortige Abstimmung des vorgelegten Resolutionstextes beantragte.

Michael Marx von der CDU-Fraktion plädierte anschließend für den in solchen Fällen seit Jahren üblichen Verweis der Resolution zur weiteren Abstimmung in den zuständigen Ausschuss. Im Hauptausschuss könne gerne ein gemeinsamer Textentwurf formu-

liert werden, über den dann in der nächsten Ratssitzung (Donnerstag, 20. Februar) mit allen Stimmen der im Rat vertretenen Parteien Einigkeit erzielt werden könne.

Die Begründung der SPD-Fraktion für eine sofortige Verabschiedung der Resolution sei nicht nachvollziehbar, da der jetzige Bundestag keine Altschuldenlösung für die Kommunen mehr beschließen werde.

Nachdem die SPD-Fraktion bei ihrem Antrag auf sofortige Beschlussfassung geblieben war, wurde zunächst darüber abgestimmt, ob die Resolution während der Sitzung verabschiedet wird. Das Abstimmungsergebnis lautete: vierzehn Stimmen dafür und neun Stimmen dagegen.

Danach erfolgte die Abstimmung

über die Resolution, die jetzt mit vierzehn Ja-Stimmen (SPD, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen) an die Bundesregierung weitergeleitet wird. Die CDU-Fraktion nahm an dieser Abstimmung nicht mehr teil.

Einigkeit bestand bei einem Antrag der CDU-Fraktion auf die Einrichtung einer Baustellenübersicht im „Blickpunkt“ (Merchweiler Gemeindeblatt) und auf der Webseite. Der Fraktionssprecher der CDU, Michael Marx, sprach von einer „einfachen Möglichkeit, Bürger umfassend über die Baustellen und Besonderheiten zu informieren“.

Nicht teilgenommen an der Abstimmung hat Margret Stragand von Bündnis 90/Die Grünen. Sie argumentierte: „Wir haben beschlossen, ein Zeichen zu setzen, indem wir vorübergehend Anträ-

gen gleich welcher Art nicht mehr zustimmen.“ Grund sei die offensichtliche Sinnlosigkeit von Anträgen. „Man kann es ja durchaus als sehr positiv sehen, wenn in unserem Gemeinderat so viele Anträge einstimmig Zustimmung finden. Was nutzt es aber den Bürgern, wenn sie nie umgesetzt werden?“, sagte sie und nahm Bezug auf das nicht umgesetzte Radverkehrs-gesetz (wir berichteten bereits).

Klärungsbedarf bestand bei einem weiteren Antrag der CDU-Fraktion. Hierbei ging es um die Schaffung einer neuen Stelle im Stellenplan für Öffentlichkeitsarbeit und Vereinskoordination. Bei Nichtteilnahme von Stragand an der Abstimmung wurde der Antrag in den Hauptpersonalausschuss zur weiteren Beratung verwiesen.

Mahnwache setzt ein Zeichen für Frieden

NEUNKIRCHEN (red) Zur nächsten Mahnwache lädt das Neunkircher Forum für Freiheit, Demokratie und Antifaschismus für Donnerstag, 6. Februar. Treffpunkt ist um 16 Uhr der Stummplatz. Außerdem ergeht als Teil des Bündnisses „Neunkirchen für Vielfalt – Bündnis gegen Menschenfeindlichkeit“ an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger der Aufruf, sich an der Kundgebung des Bündnisses unter dem Motto „lautstark gegen rechts“ zu beteiligen. Die Kundgebung findet am Samstag, 8. Februar, um 15 Uhr auf dem Stummplatz Neunkirchen statt.

Produktion dieser Seite:

Hans-Christian Roestel
Melanie Mai